

JETZT IST FRÜHLING

20 Grad: Gestern 12 Uhr im Wiener Volksgarten

Blühende Blumenbeete und strahlend blauer Himmel: Wer die Möglichkeit hatte, genoss gestern die beinahe schon sommerlichen Temperaturen mitten im März. Noch bis zum Sonntag bleibt uns das herrliche Wetter erhalten. Dann kehrt der Winter zurück.



Nach traumhaftem Frühlingsbeginn kommt der Winter

Unser Wetter spielt jetzt endgültig verrückt

Heiß-kalt gibt uns das Wetter derzeit: Die ersten aufkommenden Frühlingsgefühle macht ein jäher Wintereinbruch zunichte.

„Frühlinter“: Diese Wortkreation des deutschen Autors James Krüss trifft haarscharf auf die derzeit herrschenden Wetterbedingungen zu: Eine Mischung aus Frühling und Winter. Eben noch Höchsttemperaturen von bis zu 20 Grad und strahlender Sonnenschein und ab Sonntagnacht abrupter Temperaturabfall und massiver Wintereinbruch.

Winter-Comeback. „Der Winter probiert es noch einmal“, sagt dazu der Meteorologe der Hohen Warte in Wien, Peter Sabo. Der Samstag wird sich mit blauem Himmel und milden Temperaturen noch von seiner besten Seite zeigen. Auch der Sonntag Vormittag hält noch die eine oder andere Sonnenstunde parat. Schon am Nachmittag

macht sich von Westen her ein massives Tief über Österreich breit.

Temperatursturz. Die Temperaturkurve geht zu Wochenbeginn steil bergab und zwar in allen Höhenlagen des Landes. Statt der angenehmen 20 Grad Höchsttemperatur ist nur mehr mit maximal sieben Grad zu rechnen. Stellenweise gibt es sogar empfindlichen Morgenfrost. „Normal sind diese Temperaturen für diese Jahreszeit nicht“, wundert sich selbst

der geeichte Meteorologe über die Wetterkapriolen.

Mit dem Wintereinbruch kommt auch der langersehnte Schnee in den Alpen. Vor allem die Alpen Nordseite bekommt einiges an Neuschnee ab. „Niederschlagsmengen von einem halben Meter und mehr sind auf jeden Fall drinnen“, sagt Meteorologe Sabo. In den Wintersportorten herrscht ob der gereteten Osterferien jedenfalls Jubelstimmung (siehe Story rechts).



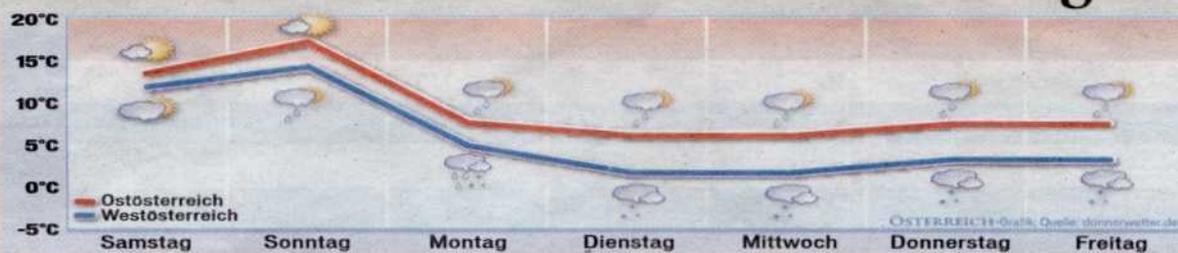
Schneematsch. In tieferen Lagen sieht die Sache allerdings weit unerfreulicher aus. Hier regiert die gesamte nächste Woche die Farbe „grauingrau“. In exponierten Lagen, wie etwa dem Wienerwald kann es ab Dienstag ebenfalls zu Schneefall kommen, der sich am Boden allerdings in Matsch verwandelt. „Liegenbleiben wird mit Sicherheit nichts, dazu ist der Bo-

den viel zu warm“, so Meteorologe Sabo.

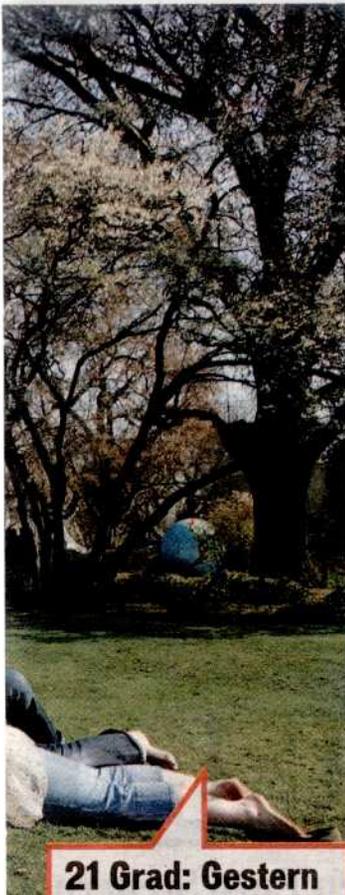
Körperliche Probleme. Im wahrsten Sinne des Wortes Kopfzerbrechen bereitet das Wetter auch wetterfühligen Menschen. Sozialmediziner Michael Kunze: „Bei dem plötzlichen Umschwung kann es bei vielen zu Herzkreislaufproblemen und einer depressiven Verstimmung kommen.“ (zac)

Ober ein halber Meter Schnee in den Alpen.

So wird das Wetter in den nächsten 7 Tagen



Die 7-Tage-Wettervorschau von wetter.at zeigt es ganz deutlich: Bis Sonntagvormittag können wir uns noch an frühlingshaftem Wetter erfreuen. „Ab Sonntagnacht bricht der Winter über uns herein“, sagt Roland Steps, Geschäftsführer von wetter.at



21 Grad: Gestern 13 Uhr im Prater

Eine Studentengruppe verlegte die Vorbereitung für die nächste Prüfung gestern kurzerhand in den Wiener Prater.

19 Grad: 14 Uhr im Schweizerhaus

Gestern hat der wohl berühmteste Biergarten Österreichs, das Schweizerhaus im Prater, erstmals seine Pforten geöffnet.



Der Frost zerstört blühende Pflanzen

Der Wintereinbruch mit Temperaturen um den Gefrierpunkt kann für blühende Obstbäume, Sträucher und Blumen gefährlich sein. „Besonders jene Pflanzen, die nahe am Boden wachsen, müssen geschützt werden“, rät Peter Modl von der Universität für Bodenkultur. „Am besten deckt man die Blumen mit Flies oder Plastik ab. Fatal ist es, wenn die Temperaturen einige Tage unter null bleiben.“



Das droht ab kommendem Montag: Schneechaos auf den Straßen im Westen.

Tourismus-Manager jubeln über den Neuschnee
Wintereinbruch sorgt für Freude in Skigebieten

Jubelstimmung in den Skigebieten: Der angekündigte Neuschnee und der beliebte Sonnen-Skilauf lockt auch im Frühling Urlauber auf die Pisten.

Wien/Salzburg/Tirol. Die kalte Jahreszeit, die im Grunde genommen gar keine war, ist zumindest symbolisch vorbei: Denn am Donnerstag öffnete das Schweizerhaus im Wiener Prater wieder seine Pforten. 800 Gäste begrüßten bei strahlend blauem Himmel den Frühling im traditionsreichen Gastgarten.

Doch kommende Woche ist Schluss mit der spätwinterlichen Hitzewelle: Der prophezeite Temperatur-

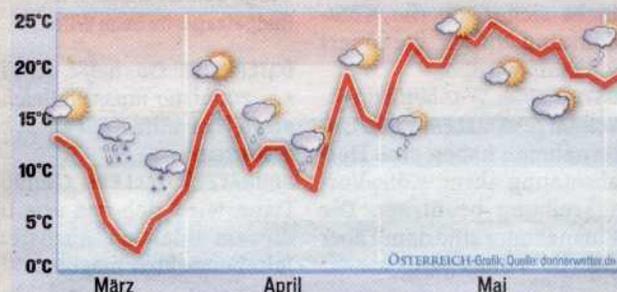
sturz gepaart mit Neuschnee lassen vor allem im Westen die Skigebiete auf ein Gäste-Plus hoffen. „Wir haben zwar noch Schnee, aber ab 14 Uhr braucht man sich nicht mehr auf die Piste zu wagen“, berichtet der Tourismus-Direktor von Saalbach Hinterglemm, Wolfgang Breitfuss. Der Grund: Die weiße Pracht schmilzt unter den Brettern der Urlauber weg.

Vorfreude. Trotz des schlechten Winterbeginns – Saalbach verzeichnete im Dezember ein Urlauber-Minus von 7 Prozent – ist Breitfuss guter Dinge: „Insgesamt beträgt das Minus nur drei

Prozent, der Neuschnee wird uns aber definitiv gut tun.“

Gäste-Boom. Auch Alexandria Gieringer-Fabi vom Kitzbüheler Tourismusverband freut sich auf den Frühlings-schnee: „Er könnte kurzfristig einen Besucher-Boom auslösen.“ Ähnliche Vorfreude herrscht in St. Anton: „Der Wetterumschwung kommt genau richtig, denn momentan können die Talabfahrten nicht beschneit werden“, sagt Tourismus-Managerin Wilma Himmelfreund-Pointner. Das Bewältigen der angekündigten Schneemengen sei kein Problem: „Es warten schon 22 Pistenraupen auf ihren Einsatz.“ (lef)

Langzeitprognose bis Ende Mai



Der Frühling beginnt zwar erst am 21. März (nachts um 1.07 Uhr), eine erste Langzeitprognose liegt aber vor. „Vor allem zu Ostern ist noch einmal Skifahren auf Naturschnee angesagt“, erläutert der Meteorologe Karsten Brandt gegenüber ÖSTERREICH. Und der Mai wird heuer besonders schön.